

## **Gemeinderat Mühlacker besucht die Enzkreiskliniken in Mühlacker**

Die Enzkreiskliniken als bedeutsame Einrichtung für das Mittelzentrum Mühlacker und großer Arbeitgeber war kürzlich Ziel für die Besuchsrunde vom Gemeinderat der Stadt Mühlacker mit dessen Vorsitzendem Oberbürgermeister Frank Schneider und Vertretern aus den Ämtern der Stadtverwaltung. Regionaldirektor Dominik Nusser, Dr. Stefan Pfeiffer als ärztlicher Direktor der Medizinischen Klinik, Dr. Stefan Reim als leitender Arzt der Anästhesiologie und der neue Pflegedienstleiter Dirk Geißler erwarteten die Gäste.

Dominik Nusser führte die 20köpfige Delegation mit seinem Ärzteteam durch das Haus und startete im Herzkathederlabor. Tagsüber ist das Labor für Rettungsdienste eine wichtige Anlaufstelle für Notfälle. Eine rechtzeitige Erkennung bei Verdacht auf Herzinfarkt kann schließlich Leben retten. In Zusammenarbeit mit dem HELIOS Klinikum Pforzheim ist aktuell ein 24 Stunden-Dienst in der Region gewährleistet. „Ziel ist“, erklärt Dr. Pfeiffer, „dass der 24-Stunden-Notdienst auch in Mühlacker eingerichtet werden kann.“ Seit Eröffnung des Labors im Juni 2015 konnten schon bei über 800 Patienten Eingriffe vorgenommen werden.



Dominik Nusser und Dr. Stefan Pfeiffer erläutern die Möglichkeiten des Herzkathederlabors

Als nächstes ging es zur Radiologie Mühlacker. Die Praxis mit ihren teuren Spezialgeräten für bildgebende Diagnostik hat sich bei der Klinik angesiedelt, womit Synergieeffekte für die Behandlung in den Kliniken und für das Praxisteam zum Nutzen der Patienten möglich sind. Dr. Karl Schnabel, Bruno Elkes und Dr. Oda von Kügelgen erläuterten vor Ort die modernen Methoden, bei der die Untersuchungen sehr viel schneller geworden sind und damit z.B. auch mit weniger Belastungen durch Röntgenstrahlen für die Patienten auskommen.

Natürlich durfte beim Rundgang der Kreißsaal nicht fehlen. Seit 4. Oktober ist dieser nun wieder geöffnet, worüber sich sowohl das Krankenhausteam als auch die Gäste erleichtert zeigen. Dr. Ulrich Steigerwald wechselte an dieser Stelle von seiner Rolle als Gemeinderat zum ärztlichen Direktor der Frauenklinik und dankte dem Führungsteam der Kliniken, das in der Krise an einem Strang zog und die schwere Entscheidung der Schließung aufgrund Hebammenmangel treffen musste. Inzwischen sind einige Hebammen aus dem Krankenstand wieder zurück, so dass der Betrieb nun wieder rund läuft. Die Zeit wurde genutzt, um einige Renovierungsarbeiten durchzuführen. Die Gäste zeigten sich beeindruckt von der Gestaltung des Wellnessbereichs, in dem sich die werdenden Mütter entspannen können. Die Kommunalpolitiker freuten sich, nun wieder stolz darauf sein zu können, dass im Mühlacker Krankenhaus Kinder geboren werden und Mühlacker damit für viele Geburtsstadt ist und künftig sein wird. Für die gute und nahe vor Ort Versorgung leisten die Kommunen über die Kreisumlage auch ihren finanziellen Beitrag. 680 Beschäftigte und das Vorhalten von rund 293 Planbetten, davon 170 Planbetten im Krankenhaus Mühlacker und 48 Betten in der Geriatrischen Rehaklinik sowie aktuellster moderner Medizintechnik kosten etwas. Allein in den letzten zehn Jahren wurden rund 20 Millionen Euro in die Klinik investiert. Der Weg zur Kostendeckung in der Klinik wird dabei noch viel Arbeit sein, erläutert Dominik Nusser. Leuchtturmkonzepte, wie beispielsweise das Herzkathederlabor, sind Schritte dahin.



Dominik Nusser (links) stellt den Kommunalvertretern die Zimmerausstattung vor

Oktober 2016/Stadt Mühlacker